

Anlage 1b

**Dokumentation:
Auftragsklarheit für den KJR-Prignitz**

*Erarbeitet vom
Jugendamt, SG Jugendförderung,
KJR-Prignitz
in Zusammenarbeit mit KORUS
im November 2004*

Vorbemerkung

In einer Arbeitsgruppe erarbeiteten der KJR und das Jugendamt/Jugendförderung eine Grundlage für die zukünftige Arbeit.

Absicht des Jugendamtes und des KJR war:

- ✚ die bisherige Arbeit zu reflektieren,
- ✚ die Aufgaben deutlich zu benennen und
- ✚ die dafür nötigen Rahmenbedingungen zu erörtern.

Mit dieser Dokumentation stellt die AG ihre Ergebnisse vor.

- ✚ Definition der Arbeitsfelder des KJR,
- ✚ Schwerpunkte für das Jahr 2005/Zielvereinbarung,
- ✚ Rahmenbedingungen.

Verabredet ist, dass der KJR im Laufe des Jahres 2005 die Voraussetzungen dafür schafft, dass es ab 2006 eine internetgestützte Jugendberatung in der Prignitz geben wird. Damit wird bereits eine Konsequenz aus der neuen JJJ-Konzeption gezogen.

Für das Jahr 2005 soll die Finanzierung über Zuwendungsrecht erfolgen. Beabsichtigt ist es zu prüfen, ob die Arbeit ab 2006 auf vertraglicher Grundlage geleistet werden kann.

Dem Zuwendungsbescheid 05 wird eine Arbeitsvereinbarung angelegt (vergl. Schwerpunkte der Arbeit in 2005).

1. Definition der Arbeitsfelder

Arbeitsfeld: Information und Beratung

1. Beschreibung des Arbeitsfeldes: Information und Beratung

Mit dem Angebot unterstützt der Kreisjugendring das Anliegen der Jugendeinrichtungen, Vereine, Jugendverbände und Initiativen nach qualitativvoller Arbeit mit Kindern und Jugendlichen im Landkreis Prignitz.

Die Umsetzung des Arbeitsfeldes basiert auf dem Selbstverständnis die Selbstständigkeit und die Eigeninitiative der Arbeit der Beratungsnehmer fördernd zu unterstützen.

Der KJR bündelt das Erfahrungswissen der Jugendeinrichtungen, Vereine, Jugendverbände und Initiativen und stellt sie allen zur Verfügung.

2. Ziele, die mit dem Arbeitsfeld erreicht werden sollen:

Insbesondere sollen Beiträge zur Erreichung folgender Ziele geleistet werden:

- ✚ Förderung der selbstbestimmten ehrenamtlichen Arbeit junger Menschen;
- ✚ Herstellen von Kontakten/Beiträge zur Vernetzung;
- ✚ Information und Schaffung von Zugängen zu Informationsquellen und Unterstützung bei der Verwertung.

3. Zielgruppe(n)/Beteiligte:

- ✚ Ehrenamtlich tätige Jugendliche und Erwachsene in Jugendtreffs,
- ✚ Jugendinitiativen.

4. Angebotsformen:

Gespräche, Beratungen und ggf. Begleitungen gehören zum Arbeitsfeld.

- ✚ Informationsberatung (z.B. zum freiwilligen sozialem Jahr etc.),
- ✚ Förderung der Jugendverbandsarbeit,
 - Beratung von Jugendinitiativen und Verbänden (Informationen über Finanzierungsmöglichkeiten, Versicherungsfragen, Aufsichtspflichten und Haftungsfragen, Bundeskampagnen etc.),
 - Clubräteschulungen.
- ✚ Unterstützung und Information von Einrichtungen und Projekten der Jugendhilfe (insbesondere Jugendarbeit/Jugendsozialarbeit),
 - Finanzierungsmöglichkeiten,
 - Vermittlung von Materialien und Ausrüstungen (Kanus, Zelte, Medien etc.),
 - kreisweite Angebote (Reisen, Veranstaltungen, etc.),
 - Fortbildungen,
 - ...

5. Erfolgsindikatoren

Die Umsetzung des Angebotes ist erfolgreich, wenn...

- ✚ den potentiellen Ratsuchenden das Angebot bekannt ist und ein für sie einfacher Zugang besteht,
- ✚ das Angebot genutzt wird,
- ✚ aktuelle und vollständige Informationen gegeben werden,
- ✚ die BeratungsnehmerInnen beschreiben können, das und wie sie von der Beratung bzw. Information profitiert haben,
 - Ermutigung zur Eigeninitiative,
 - Klärung, Orientierung, Wissen,
 - ggf. Unterstützer finden.
- ✚ Jugendverbände und -initiativen besser arbeiten und sich aktiv am Leben im Gemeinwesen beteiligen.

Arbeitsfeld: Außerschulische Jugendbildung

1. Beschreibung des Arbeitsfeldes: Außerschulische Jugendbildung

Die Angebote der außerschulischen Jugendbildung umfassen ein zeitlich befristetes Angebot an einen festen Personenkreis, der ein bestimmtes Thema bearbeiten möchte.

An der inhaltlichen Vorbereitung werden junge Menschen als auch ehrenamtlich Tätige unmittelbar beteiligt.

Angebote der außerschulischen Jugendbildung:

- ✚ knüpfen an die Interessen junger Menschen an,
- ✚ berücksichtigen ihre Lebenssituation und Lebensgefühle,
- ✚ greifen Tendenzen auf und bearbeiten sie,
- ✚ berücksichtigen geschlechtsspezifische Aspekte.

Die Angebote basieren auf dem Prinzip der Freiwilligkeit und der Mitgestaltung.

2. Ziele, die mit dem Arbeitsfeld erreicht werden sollen:

Insbesondere sollen Beiträge zur Erreichung folgender sozialpädagogischer Ziele geleistet werden:

- ✚ Förderung des selbstbestimmten Lernens junger Menschen,
- ✚ Förderung des sozialen Engagements und der Demokratiefähigkeit,
- ✚ Stärkung der Gruppenfähigkeit,
- ✚ Ermutigung zur Übernahme von Verantwortung.

Insbesondere sollen Beiträge zur Erreichung folgender strukturpolitischer Ziele geleistet werden:

- ✚ Tendenzen und Probleme(z.B. Drogenmissbrauch) aufgreifen und ihnen entgegenwirken,

- ✚ Stärkung der Eigeninitiative und des Ehrenamtes (Jugendgruppenleiter),
- ✚ Aufbau und Stärkung kooperativer Strukturen, „zur Verfügung Stellung“ des Know-hows an andere Einrichtungen der Jugendhilfe und Schulen.

3. Zielgruppe(n)/Beteiligte:

- ✚ Kinder und Jugendliche,
- ✚ Ehrenamtlich Tätige, Jugendverbände und -initiativen.

4. Angebotsformen:

- ✚ Organisation und Durchführung von Veranstaltungen der außerschulischen Jugendbildung,
- ✚ JugendgruppenleiterInnenausbildung,
- ✚ Medienkoffer.

5. Erfolgsindikatoren

Die Umsetzung des Angebotes ist sozialpädagogisch erfolgreich, wenn...

- ✚ teilnehmende Jugendliche beschreiben können, dass und wie sie profitiert haben:
 - o selbstbestimmtes Lernen,
 - o soziales Engagement und Demokratiefähigkeit,
 - o Stärkung der Gruppenfähigkeit,
 - o wenn sie Verantwortung übernehmen konnten.

Die Umsetzung des Angebotes ist strukturpolitisch erfolgreich, wenn...

- ✚ Tendenzen und Probleme (z.B. Drogenmissbrauch) aufgegriffen wurden und ihnen entgegengewirkt werden konnte,
- ✚ JugendgruppenleiterInnen ausgebildet wurden,
- ✚ das Angebot nachgefragt wurde von anderen Einrichtungen der Jugendhilfe und Schulen.

Arbeitsfeld: Kreisweite Veranstaltungen/Partizipation

1. Beschreibung des Arbeitsfeldes

Mit dem Arbeitsfeld initiiert bzw. organisiert der KJR kreisweite Treffen öffentlicher und freier Träger der Jugend (sozial/verbands) arbeit. Dieses offene Angebot versteht sich als besonderer Höhepunkt regionaler Aktivitäten in der Jugendhilfe.

Mit der Teilnahme an den Veranstaltungen wird ein fachlicher Austausch, eine Präsentation von Projekten und eine öffentliche Wahrnehmung der Angebotsstruktur ermöglicht. Die Veranstaltungen widmen sich jeweils einem aktuellen Thema der Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen.

Kreisweite Veranstaltungen sind immer ein Ergebnis der Zusammenarbeit und Kooperation verschiedener Träger der Jugendhilfe und ihres Bündnisses mit dem Landkreis / Fachbereich Jugend, Familie, Bildung und Kultur.

In die inhaltliche und organisatorische Vorbereitung und Durchführung werden Kinder und Jugendliche sowie sozialpädagogische Fachkräfte einbezogen.

2. Ziele, die mit dem Arbeitsfeld erreicht werden sollen:

Kreisweite Veranstaltungen und Partizipation sollen helfen,

- ein Netzwerk von Bildung, Beratung, Betreuung und Freizeitgestaltung junger Menschen zu festigen, die Vielfalt der Angebote für Kinder, Jugendliche und Eltern bekannt zu machen,
- Lebensgefühle und Problemlagen der jungen Menschen öffentlich zu machen,
- die Gesprächsbereitschaft zwischen den verschiedenen Interessengruppen zu entwickeln,

- Informationen für Ratsuchende bereit zu stellen,
- zur Entwicklung neuer Erziehungsleitbilder beizutragen und neue Erkenntnisse durch fachlichen Austausch zu gewinnen,
- das Engagement junger Menschen zur Partizipation an den Veranstaltungen anzuregen.

3. Zielgruppe(n)/Beteiligte:

Kreisweite Veranstaltungen haben in Abhängigkeit vom Anliegen und der Thematik mehrere Zielgruppen, die auch an den Maßnahmen partizipieren. Dazu gehören:

- Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene,
- Sozialpädagogische Fachkräfte,
- Trägervertreter der öffentlichen und freien Jugendhilfe,
- Eltern, Erziehungsbeauftragte,
- Lehrer,
- Kommunalpolitiker,
- Ehrenamtlich Tätige, Jugendverbände und -initiativen.

4. Angebotsformen:

- Organisation Prignitzer Kinder- und Jugendtage,
- Organisation eines Fachtages der Kinder- und Jugendarbeit in Abstimmung mit dem Fachbereich JFBK (für Profis),
- Planung, Organisation und Durchführung von Betroffenenbeteiligungsprojekten mit Kindern und Jugendlichen,
- Sozialraumkonferenzen.

5. Erfolgsindikatoren

Die Umsetzung des Angebotes ist für die teilnehmenden Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen erfolgreich, wenn...

- bei der Vorbereitung und Durchführung von Maßnahmen Jugendliche Verantwortung übernehmen,
- Gespräche und Lösungsansätze initiiert werden,
- die Beteiligung von Kindern, Jugendlichen und Eltern zum Gelingen des Vorhabens beigetragen hat,
- sich die Nachfrage nach den vorgestellten Angeboten erhöht hat.

Die Umsetzung des Angebotes ist für die teilnehmenden Profis erfolgreich, wenn...

- eine Vielzahl von Trägern und Kooperationspartnern zur Vorbereitung und Durchführung der kreisweiten Veranstaltungen gewonnen werden konnten,
- neue Erkenntnisse in die Jugendhilfeplanung Eingang finden,
- die Teilnehmer/innen beschreiben können, dass und wie sie profitiert haben:
 - Erfahrungsgewinnung für die Arbeit mit ihrer Klientel,
 - Stärkung des sozialen Engagements,
 - Partnerfindung zur besseren Nutzung von Ressourcen.

Arbeitsfeld: Steuerung und Moderation von kreisweiten Arbeitsgruppen

1. Beschreibung des Arbeitsfeldes

Mit der Durchführung von kreisweiten Arbeitsgruppen werden haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter/innen eingeladen, an der Kooperation und Vernetzung teilzuhaben. In den Arbeitsgruppen werden Erfahrungen, Ressourcen und Impulse aufgenommen und weitergegeben. Damit sollen Beiträge zur JH-Planung (§ 80 SGB VIII) als auch zur Angebotsabstimmung (AG-en nach §78 SGB VIII) geleistet werden.

Diese Arbeitsgruppen brauchen eine Steuerung (Auftrag und Prozesssteuerung), Moderation (gezielte Gesprächsführung) und Bündelung (Ergebnisdokumentation und Information), um effizient arbeiten zu können.

2. Ziele, die mit dem Arbeitsfeld erreicht werden sollen:

Steuerung und Moderation der AGen haben zum Ziel:

- das Engagement der Beteiligten zu fördern,
- die Konzeptionen der Arbeitskreise und –gruppen zu entwickeln, abzustimmen und zielgerichtet umzusetzen,
- gemeinsam Ressourcen im Interesse von Kinder und Jugendlichen zu erschließen,
- Beiträge zur JH-Planung zu leisten,
- ergebnisorientiert und effizient zu arbeiten.

3. Zielgruppe(n)/Beteiligte können sein (je nach Anliegen bzw. Auftrag der AG):

- Mitarbeiter/innen in der Jugend (sozial/verbands) arbeit,
- Mitarbeiter/innen in der Präventionsarbeit (z.B. Drogen-, Gewalt- und Kriminalprävention),
- Mitarbeiter/innen aus den Verwaltungen des Landkreises,
- Lehrer/innen, Erzieher/innen,
- Kinder und Jugendliche, Eltern,
- Kommunalpolitiker/innen.

4. Angebotsformen:

- ✚ Vernetzungsgruppen zum fachlichen Austausch von Profis,
 - Prignitzer Bündnis für gewaltfreie Erziehung
 - Arbeitskreis Kinder- und Jugendschutz
- ✚ Sozialräumliche AG- en zur Angebotsabstimmung und/oder JH-Planung (Auftragsarbeiten des Jugendamtes).

5. Erfolgsindikatoren

Die Umsetzung des Angebotes ist erfolgreich, wenn durch die Moderation und Prozesssteuerung ...

- die jeweilige AG effektiv und konkret Ergebnisse erarbeiten konnte,
- Beiträge zur JH-Planung erarbeitet werden konnten,
- Angebote abgestimmt werden konnten,
- die TeilnehmerInnen sich gut einbringen konnten.

2. Quantifizierung/Auftrag für 2005

Bezüglich der Quantifizierung der Durchführung der Arbeitsfelder wurde in der AG folgende Übereinkunft erzielt:

<i>Arbeitsfeld:</i>	<i>Anteil der Nettojahresarbeitszeit</i>
Information und Beratung	35% der Netto Jahresarbeitszeit
Außerschulische Jugendbildung	20%
Kreisweite Veranstaltungen	15%
Steuerung kreisweiter AGen	15%
Mitwirkung bei...	5%
Flexible Zeit	10% (hier enthalten ist in 2005 das Spielmobil)

Diese Quantifizierung soll in einer Anlage zum Zuwendungsbescheid zum Auftrag für das Jahr 2005 werden.

3. Berichtswesen

Für den KJR gelten die gleichen Regeln des Berichtswesens wie für die Jugend- und Jugendsozialarbeit:

- ✚ Halbjahresgespräch und
- ✚ Sachberichtbogen.

Das Jugendamt wird den in der Jugend(sozial)arbeit verwendeten Sachbericht entsprechend überarbeiten, so dass er für den KJR anwendbar ist.

4. Finanzielle Rahmenbedingungen

Der KJR –Prignitz hat einen Kostenplan für das Jahr 2005 dem Jugendamt vorgelegt. Im Kostenplan gibt es zwei Veränderungen in Bezug auf die Finanzierung der letzten Jahre:

- ✚ Der KJR soll im Auftrag des Jugendamtes ab 2006 eine internetgestützte Jugendinformationsberatung realisieren. Hierfür sind entsprechende Anschaffungen zu tätigen.
- ✚ Der KJR soll schon im Jahr 2005 seine Beratungstätigkeit ausweiten. Das gegenwärtige Büro ist dafür wegen seiner Größe nicht geeignet, deshalb müssen größere Räume angemietet werden.

Beide Veränderungen ergeben sich aus der neuen Auftragslage.

Zudem wird der KJR ab 2006 nicht mehr Träger des Spielmobils sein, da das Spielmobil im Rahmen der neuen JJJ-Konzeption einem mobilen Team angegliedert wird. Durch spezifische Einsätze des Spielmobils war es dem KJR möglich im gewissen Umfang Eigenmittel zu erwirtschaften.